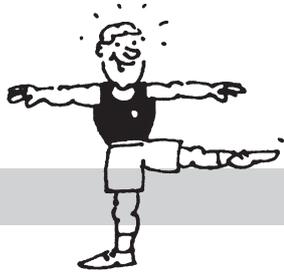


Turner News



www.tvhubersdorf.ch

Turnverein Hubersdorf
Ausgabe 3 / 16

Wanderung der TVH-Männerriege: Am Jurasüd-Fluss

Die Einladung deutete bereits an, dass die diesjährige Wanderung der Männerriege des TV Hubersdorf am vergangenen Samstag nicht in den Jura führen würde. Der traditionsreiche Anlass stand unter dem Motto „Jurasüdfluss“ und tatsächlich war die Aare das Ziel der Turner. So führte der Weg nach dem Treffen um 8.30 Uhr am Schulhaus Hubersdorf dann auch zunächst zur Bipperlisi-Haltestelle in Flumenthal. Ziel der Bahnfahrt war Aarwangen, wo ein ausgedehnter Brunch im Tearoom „Tierlihuus“ auf die Turner wartete. Dort wurden, wie in jedem Jahr, auch dieses Mal wieder Gruppen für verschiedene Wettbewerbe gebildet; die besten Karten hatte zunächst, wer sich mit Solothurner Ortschaften auskannte, die mit sehr einfallsreichen Wortspielen umschrieben waren.

Nach dem Brunch und dem obligaten Gruppenfoto passierten die 26 Teilnehmer der Wanderung zunächst Schloss Aarwangen, bevor sie die Aare querten und die Wanderung in Richtung Wangen a. A. fortführten. Die erste Etappe führte kurz hinter das Wasserkraftwerk Bannwil, wo in Chrigus Aarebeizli ein erster Zwischenstopp eingelegt wurde. Nach einer kurzen Stärkung wurde die zweite Etappe in Angriff genommen. Der Weg führte zunächst kurz von der Aare weg, um danach wieder parallel zum Fluss bis zur Renaturierung Bännliboden zu verlaufen. Dort hatten die Organisatoren der Wanderung für einen kleinen Imbiss gesorgt, den sich die Teilnehmer allerdings mit einem weiteren Spiel verdienen mussten. In diesem Fall war neben Geographie-Kenntnissen auch Begabung im Dart werfen gefragt. Zunächst wurden die Pfeile auf eine Landkarte der Schweiz geworfen und es galt, den nächstliegenden Ort zu erraten, den der Pfeil getroffen hatte. Danach war Zielgenauigkeit gefragt, denn jetzt musste das in der Landkarte markierte Hubersdorf mit dem Pfeil getroffen werden. Das gelang mehr oder weniger gut, jedenfalls war der Heimatort der Turner nach diesem Spiel sehr kreativ auf der Landkarte verteilt.

Trotz der geographischen Ungenauigkeiten der Dartpfeile verlor die Männerriege das Tages-Ziel nicht aus den Augen und startete die nächste Etappe in Richtung Wangen a. A. Kurz vor der Kaserne in Wangen wurde die Aare erneut gequert und nach einem strammen Marsch mit dem Hotel Al Ponte der vorletzte Halt der Wanderung erreicht. Hier stand das letzte Spiel des Tages auf dem Programm,

bei dem die Teilnehmer mit Kenntnissen zu Schweizer Pässen glänzen konnten.

Als alle Pässe zu Papier gebracht waren, starteten die Turner zur letzten Etappe. Diese führte noch einmal am Fluss entlang, bevor der Weg kurz vor der Kantonsgrenze endgültig den Lauf der Aare verliess. Durch Wiesen und Felder führte der letzte Teil auf geradem Weg nach Attiswil, wo mit dem Restaurant Rebstock das Ziel der Wanderung erreicht war. Nach dem verdienten Abendessen wurden die Ergebnisse der Spiele verlesen - dabei zeigte sich, dass nicht immer nur das As gewinnt. Ein interessanter Tag neigte sich dem Ende entgegen, bei dem neben körperlicher auch geistige Fitness gefragt war. Vielen Dank dem OK für die Organisation dieser abwechslungsreichen Wanderung.

Martin Israel

Turnfest der Frauenriege in Bellach 2016

Und wieder ist ein Jahr vergangen. Das Turnfest 2016 stand vor der Tür und auch für die Frauenriege hiess es: trainieren, trainieren, trainieren. Das taten wir dann auch. Petrus hat es in den Trainings immer gut mit uns gemeint, vom Anfang bis zum Schluss konnten wir mehr oder weniger im Trockenen üben. Der Regenschutz wurde höchstens als Kälteschutz „missbraucht“.

Die Trainings liefen gut, wir waren überrascht, wie gewisse Abläufe sich wohl oder übel automatisiert hatten. Wir mussten nicht wie letztes Jahr bei Adam und Eva beginnen, sondern nur

bei Eva. Zwei neue Spiele galt es zu erlernen. Diese hatten es allerdings in sich. Während sich der Unihockeyparcours relativ leichtfüssig zeigte, hatte es der 8-er Ball faustdick hinter den Ohren. Eine kleine Abweichung im Ablauf, ein kleines Missgeschick beim Fangen und schon war das Chaos perfekt. Doch auch hier hatte die Frauenriege Lösungen parat. Mit ein paar Tricks konnten wir uns den Ablauf dann doch endlich merken und fielen nicht dauernd aus dem Konzept. Auch bei den bestehenden Spielen optimierten wir den Ablauf, die Geschwindigkeit und auch die Fertigkeiten der einzelnen Turnerinnen (der Ball musste doch irgendwie in den Korb zu kriegen sein).

Das gab uns letzten Endes ein gutes Gefühl und wir reisten am 4. Juni 2016 um 7.30 Uhr mit dem ÖV nach Bellach. Die Sonnenbrille blieb zu Hause, dafür kamen jede Menge trockene Kleider und wiederum der Regenschutz mit. Um 10.30 Uhr hatten wir unseren ersten Wettkampfteil zu bestreiten: Fuss-Ball-Korb und Ball-Kreuz. Der ganz grosse Wow-Effekt blieb aus. Doch wir hatten ja noch 2 weitere Wettkampfteile Zeit, das ganze Resultat ein wenig aufzupeppen. In den folgenden Spielen lief es uns mal ziemlich gut und mal nicht so gut. Im Unihockey überraschten wir mit guten Resultaten, während unser «neuer», der 8-er Ball auch überraschte, leider im negativen Sinn. Die zwei letzten Spiele (Moosgummiring und Intercross) liefen dagegen wiederum gut. Der sogenannte Exploit blieb aber auch dieses Mal aus.

Mit der Schlussnote von 23.72 und dem 11. Schlussrang waren wir nicht ganz zufrieden. Ich bin nicht Freund der Ausreden. Darum sage ich auch nicht, der rutschige Boden war



schuld, oder das Stoppfeld oder, oder, oder. Die Bedingungen waren für alle gleich. Wir waren gut vorbereitet, hatten gute Resultate im Training. Ich denke das ganze nennt man dann Wettkampfpech.

Als Frauenriege sind wir in der überaus glücklichen Lage, niemandem - ausser uns selbst - etwas beweisen zu müssen. Wir wissen was wir können und zu was wir fähig sind. Wir sind gut in dem was wir tun. Darum liessen wir uns selbstverständlich die gute Laune nicht verderben und schritten daher vergnügt dem zweiten und sowohl letzten Teil des Turnfestes entgegen: dem Festen, Feiern, Singen und Tanzen. Auch in diesem Jahr hatten die Festbänke einiges auszuhalten. Die Stimmblätter wurden ein weiteres Mal strapaziert, während die Welt ausserhalb des Festzeltes bei Dauerregen unterzugehen schien. Auch davor liessen wir uns nicht beirren, wir waren ja schliesslich im Trockenen.

Das diesjährige Fazit nach dem Turnfest lautet definitiv: Weitermachen! Wir werden in den kommenden Wintermonaten die einzelnen Elemente der Spiele nochmals genau studieren und gezielt trainieren.

Danke an Euch, liebe Frauen. Ihr habt das wie immer super gemacht. Seid stolz auf Euch und behaltet das Ziel immer vor Augen, trotz Regen, Hagel und Stürmen.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer, bleibt gesund und habt eine gute Zeit.

Helene Kurth

Regionalturnfest Bellach Jugend

Wie der gesamte Mai, war das Wetter auch am grossen Tag der Jugend unbeständig. Dunkle Wolken wechselten sich ab mit Aufhellungen. Wenigstens war es trocken und wir nicht schon nass bei der Besammlung um 6.30 Uhr in der Früh. Trotz des Wetters und dem frühen

Aufstehen war die Stimmung super. Die Kinder waren etwas nervös vor den bevorstehenden Einsätzen, aber dies gehört ja bekanntlich zu einem guten Wettkampf.

Das Postauto holte uns um 6.45 Uhr ab und es ging auf direktem Weg nach Bellach. Dort stiessen auch noch die letzten Kinder zu uns, die direkt vor Ort gebracht wurden oder die etwas Älteren, die bereits am Vortag bei den Aktiven im Einsatz waren. Nach einem kurzen Durchzählen, ob nun wirklich alle da sind, ging es auch schon zum ersten Aufwärmen. Bereits um 8 Uhr mussten wir für unseren ersten Einsatz an diesem Tag auf dem Platz stehen. Der Unihockeyparcours war angesagt. Mit Bravour und ja, auch schon mit ein wenig Routine bei den Älteren, glänzten wir trotz zum Teil noch kleinen Äuglein bei diesem ersten Wettkampf. Es reichte am Schluss für eine bravouröse Note von 9.55.

Nach dem Parcours packten alle ihre sieben Sachen und wir begaben uns zu unserem «Lager». Die Aktiven hatten uns freundlicherweise bereits unsere Pavillons gestellt, so, dass wir nur noch beziehen konnten. Einige stärkten sich mit einem kleinen «Znüni» oder «Zmorge». Dann ging es auch schon weiter mit dem zweiten Wettkampfteil. In diesem standen der Ballwurf und der Allround auf dem Programm. Die 4 Kids, welche den Ballwurf absolvierten, schmetterten die Bälle so weit nach hinten, dass sie eine glatte 10 erreichten.

Auch die Kids welche im Allround im Einsatz waren, gaben ihr Bestes, nahmen die Füssen unter die Arme und sprinteten wie die Wilden. Damit erreichten sie eine Schlussnote von 9.07. Unser Ziel, nach der Einschätzung der Messtage nicht unter eine 9 zu fallen, war bis jetzt völlig erreicht. Nun gab es nochmals eine längere Pause. Es wurde gechillt, gespielt und sich gestärkt, bevor es an den dritten und letzten Wettkampfteil, dem Hindernisparcours ging.

Dieser war auch für die Grösseren nicht mehr Routine, denn er wurde für dieses Turnfest neu erfunden. Davon liessen wir uns jedoch nicht beirren, denn auch wenn wir dieses Jahr nicht allzu viele Trainings vor dem Turnfest

absolvieren konnten, waren wir doch super vorbereitet. Dies zahlte sich dann auch aus. Wir erreichten unser Ziel mit einer Gesamtnote von 9.42.

Somit war unser dreiteiliger Wettkampf abgeschlossen und wir konnten nur noch darauf hoffen, dass die erreichten Resultate einmal mehr für einen Sieg reichen würden.

Bevor es aber an die Rangverkündigung ging, standen um 14 Uhr noch die Pendelstafetten auf dem Programm, wo nochmals alle Kinder zum Einsatz kamen. Etwas stressig wurde es, als die angesagten Stafetten wegen aufziehenden Gewittern eine halbe Stunde früher starteten. Da aber alle Kids da waren, standen wir dennoch pünktlich am Start. Schon bei den ersten Ablösungen fielen vereinzelt Tropfen vom Himmel, bis sich dann von einem Moment auf den anderen die Gewitterwolken über das Festgelände entleerten. Petrus hatte wohl das Gefühl, lange genug Geduld gehabt zu haben und öffnete die Schleusen. Wir waren innert Sekunden von oben bis unten nass. Richtig nass! Die Veranstalter liessen die Stafetten noch ein paar Minuten weiterlaufen, brachen den Wettkampf dann jedoch ab. Alle flüchteten in das Festzelt, wo innert Minuten ein ziemliches Chaos herrschte. Am Boden sumpfte es, dass man nicht mehr ohne die Turnschuhe mit Schlamm zu füllen umherlaufen konnte. Alle versuchten irgendwie ihre nassen Kleider loszuwerden und die getrockneten anziehen. Bald schon verkündete der Lautsprecher, dass man bemüht sei, die Ranglisten so schnell wie möglich fertigzustellen, damit die Rangverkündigung vorgezogen werden konnte.

Dann ging es auch schon los. Mit dem Einmarsch der Fahnen folgte der Höhepunkt: die Rangverkündigungen. Das Zelt tobte. Alle standen auf den Bänken und sangen lauthals Apres-Turnfest-Lieder und tanzten Maccarena. Die Rangverkündigung startete mit den abgebrochenen Stafetten. Juhu, in den 4 vollendeten Kategorien erreichten wir einmal den 3. Platz, einmal den 2. und bei den Kleinsten reichte es sogar für den 1. Platz!





Nun stieg die Spannung und Stimmung. Jetzt ging es nach all den anderen Resultaten um den Sieg in der ersten Stärkeklasse, in der wir starteten – um den Turnfestsieg. Und...Der Regional-Turnfestsieger 2016 heisst: Turnverein Hubersdorf Jugend!

Einmal mehr haben wir es geschafft! Mit einer Gesamtnote von 28.20 haben wir, mit über einem Rangpunkt Abstand auf den zweitplatzierten Verein, den Sieg geholt! Die Stimmung noch immer gut, aber doch etwas müde von den vielen Einsätzen, dem Wetter und den Ereignissen, kamen wir um 17.15 Uhr beim Rest. Freundschaft an. Hier durften wir uns auf die wohlverdienten Pommes Frites stürzen und uns als Sieger feiern lassen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Kindern für das tolle Mitmachen, den Leitern für die Mithilfe während den Trainings und des Turnfestes sowie allen Eltern für die Unterstützung ihrer Kinder und uns Leitern.

Stefanie Pargäzti

Die Männerriege Hubersdorf (präsentiert sich) beim RTF in Bellach gut in Form

Gut vorbereitet von Oberturner Silvan Pargäzti trat die Männerriege des TV Hubersdorf am ersten Juni-Samstag zum diesjährigen Regionalen Turnfest (RTF) in Bellach an. Die Turner fanden sehr gut präparierte Wettkampfanlagen vor und auch das Rahmenprogramm

in den gut ausgestatteten Festanlagen liess nichts zu wünschen übrig – hier hatten die Organisatoren ganze Arbeit geleistet. Die gute Vorbereitung des Turnfestes hätte eigentlich besseres Wetter verdient, aber leider war die Witterung insgesamt recht wechselhaft, was vor allem bei den Senioren zu einem teilweise verregneten Einsatz führte.

Die Hubersdorfer Turner traten in sechs Fit & Fun-Kategorien an; ergänzt durch die Schleuderball-Gruppe, die unter Leitung von Martin Meister im Vorfeld des Turnfestes die Teilnehmer für den Wettbewerb ermittelt hatte. Die erste Kategorie wurde eröffnet mit dem Fussball-Korb, bei dem die Männerriege insgesamt recht gut abschnitt. Auch die anschliessende Disziplin Ballkreuz wurde von allen Teilnehmern bestens gemeistert.

In der zweiten Kategorie folgte mit dem Unihockey-Parcours das einzige Spiel auf trockenem Boden - zumindest für die jüngere Riege, denn bei den Senioren setzte genau zum Zeitpunkt dieses Spiels starker Regen ein. Trotzdem meisterten sie den Parcours sehr gut; einzig der unebene Boden, der die Bälle hin und wieder aufspringen liess, erforderte schnelle Reaktionen. Beim Ballkreuz kam dann zumindest die zweite Gruppe kurzfristig ausser Tritt, konnte sich aber schnell fangen und noch einige Punkte gutmachen.

Die besten Ergebnisse erzielte die Männerriege beim Moosgummiring. Bei dieser Disziplin holten die Senioren mit 168 Punkten und die Männer mit 170 Punkten jeweils die Höchstnote zehn. Beim abschliessenden Intercross lief dann zwar nicht alles glatt, aber mit diesem Spiel wurde ein insgesamt sehr guter Wettbewerb für die Männerriege abgeschlossen.

Auch die Ergebnisse im Schleuderball konnten sich sehen lassen. Alle sechs Teilnehmer übertrafen die 41-Meter-Marke, die die Höchstnote zehn bedeutete, der weiteste Wurf landete bei 50 Metern. Besonders erwähnenswert: Bei drei Durchgängen gab es keinen einzigen Fehlversuch, alle Würfe landeten im vorgesehenen Feld.

Am Ende stand für die Männerriege ein sehr guter sechster Platz, während die Senioren wieder auf dem Treppchen landeten. Zwar konnten sie den ersten Platz der letzten Jahre

nicht wiederholen, aber mit Platz zwei ebenfalls ein hervorragendes Ergebnis verbuchen.

Nach dem Wettbewerb wurden die guten Platzierungen gebührend gefeiert. Der einsetzende Regen konnte die Stimmung im Festzelt nicht mehr trüben und die Männerriege erholte sich bei dem einen oder anderen Gläschen Bier oder Wein von den Anstrengungen des Tages.

Gute Ergebnisse fallen auch in der Männerriege nicht vom Himmel und so gilt vor allem Oberturner Silvan Pargäzti der Dank der Turner für seine wieder einmal sehr gute und ausdauernde Vorbereitung auf das Turnfest. Auch in diesem Jahr wurde Silvan von Co-Trainern und Helfern unterstützt, die die Trainingseinheiten ebenfalls mit grossem Engagement unterstützten. Aber auch den Teilnehmern der Männerriege gebührt grosser Dank für ihre regelmässige Teilnahme an den Trainings. Das gute Ergebnis motiviert jetzt bereits für das Turnfest im kommenden Jahr.

Martin Israel

Turnfest Aktivriege

Nachdem wir letztes Jahr etwas weiter für das Turnfest reisen mussten, konnten wir dieses Jahr am Regionalturnfest in Bellach starten. Theoretisch wäre sogar eine Anreise mit dem Fahrrad möglich gewesen. Die unsichere Wetterlage zwang aber unsere 39 Turnerinnen und Turner mit dem ÖV nach Bellach zu reisen.

In Bellach stand dann im ersten Wettkampfteil Fachtst Unihockey auf dem Programm. Die Nerven flatterten etwas, aber wir erreichten trotzdem eine Note von 9.1. Somit konnten wir mit einem guten Gefühl in die weiteren Wettkämpfe gehen. Im zweiten Wettkampfteil nahmen wir den Weitsprung und den Fachtst Allround in Angriff. Pünktlich zum Wettkampfstart kehrte ein alt bekannter Freund zurück, der Regen. Da wir uns aber einen Wettkampf im Regen langsam gewohnt sind, konnten wir tolle Noten im Weitsprung von 8.5 und im Fachtst Allround von 9.56 erreichen. Im dritten und letzten Wettkampfteil standen uns noch die Gymnastik und die Pendelstafette bevor. Bei wieder trockenen Bedingungen und vielen neuen jungen Turnerinnen erhielten wir





Diesen Entscheid haben die Vereinsmitglieder bereits an der letzten Generalversammlung festgelegt, womit der Aktivriege die Chance gegeben wurde, dieses zweite Turnfest nebst dem in Bellach zu besuchen.

So kam es, dass die Aktivriege, wenn leider auch nicht mit allen Turner/Innen, am Samstagmorgen mit dem Zug nach Thun an das KTF Bern reiste. Ein Kantonales bedeutet immer grossräumige Anlagen, unterhaltsame Vereine auf dem Zeltplatz und ein unüberschaubares Angebot für Unterhaltung sowohl tagsüber als auch nachts.

Im Berner Oberland angekommen wurde unser Übernachtungs-Zelt aufgestellt. Danach legten wir bereits mit dem Warm-Up für den ersten Wettkampfteil los. Diesen absolvierten wir mit einer Note von 9.78 und sicherten uns einen gelungenen Start in den Wettkampf. Der zweite und dritte Wettkampfteil wurde dann mit Noten von 8.93 und 8.95, trotz anhaltenden sehr schlechten Wetterbedingungen, gemeistert. Wir erreichten so eine Endnote von 28.08, womit sich die Aktiven des TVH auf dem sehr guten 9. Rang von immerhin 135 Vereinen, welche in der vierten Stärkenklasse gestartet waren, klassierten.

In diesem Sinne geht ein grosses Dankeschön an den Oberturner für seine organisatorischen Leistungen sowie an sein Leiterteam, welches die Leistungen für die zwei Turnfeste sicherlich mitbestimmt hat. Die Anerkennung gilt vor allem den Turner und Turnerinnen. Sie haben mit grossem Einsatz und Motivation das Gesamtziel des Vereins übertroffen.

Patrick Kobler

in der Gymnastik eine gute Note von 8.4. In der Pendelstafette schlich sich leider ein Wechselsehler ein. Trotzdem erliefen wir eine Note von 8.62. Somit endete ein super Wettkampf, in dem alle Turnerinnen und Turner alles gaben. Nun ging es ans Rechnen. Wir wussten, dass wir eine gute Leistung abgeliefert haben, aber für wie viel würde es reichen? Tatsächlich schafften wir es auf den tollen dritten Rang mit einer Schlussnote von 26.96.

Ich möchte allen Turnerinnen und Turnern für ihren Einsatz danken, ihr wart super! Auch meinem Leiterteam möchte ich zu diesem Resultat gratulieren und ihnen für ihre Mühe danken. Vergessen dürfen wir aber auch nicht unsere Kampfrichter, welche sich auch an diesem Turnfest zu Verfügung stellten, damit wir starten konnten.

Tobias Thüring

Kantonales Turnfest Thun der Aktiven

Am Samstag, 25. Juni 2016, treffen wir uns in Hubersdorf und reisen ab in Richtung Thun, wo wir erstmals an einem zweiten Turnfest im selben Jahr teil nehmen werden.

WEITERE BERICHTE FINDET IHR UNTER WWW.TVHUBERSDORF.CH

Wir danken den nachfolgenden Sponsoren für ihre grosszügige Unterstützung:

AEK Energie AG	Solothurn
Ballerini & Känzig	Malergeschäft, Flumenthal
Bargetzi Naturstein GmbH	Solothurn
Beat's Fahrshueu	Beat und Christine Lüscher, Hubersdorf
bedos GmbH	Leadership, Coaching, Consulting, Hubersdorf
Peter Bisig	Metzgerei, Luterbach
Coiffeur ZicZac	Brigitte Moser, Hubersdorf
Coiffure Creation Anita	Hubersdorf
Copy Quick	Solothurn
Daybus GmbH	Personentransport, Flumenthal
Emmengarage	Hans Zuber, Derendingen
Peter Guldimmann	Getränkhandel, Horriwil
Hofstetter AG	Tankrevisionen, Flumenthal
Janos Makos	Bauunternehmen, Hubersdorf
Marti AG	Bauunternehmen, Solothurn
Menz AG	Dipl. Malermeister, Günsberg
Mollet & Co.	Elektro-Technisches Büro, Flumenthal
Raiffeisenbank Solothurn	Geschäftsstelle Flumenthal
Restaurant Freundschaft	Fam. Zuber, Hubersdorf
Restaurant Krone	Paul Flück und Karin Sommer, Luterbach
Rudolf Ryf Elektro-Anlagen AG	Günsberg
Schmid & Co Holzbau AG	Günsberg
Noëlle Schwägli	Hubersdorf
Schweizerische Mobiliar	Beat Karlen, Riedholz
Spenglerei Probst & Müller	Niederwil
Ivan Steiner	Bauunternehmung, Flumenthal
Stooss Garten- und Rasenpflege	Christoph Stooss, Flumenthal
Karl Sutter	Architekturbüro, Hubersdorf
Sutter und Flück AG	Baukeramik, Hubersdorf
Sycatec GmbH	Marco Sutter, Hubersdorf
T.F.T. Team für Werbung und Gestaltung	Theo Fluri, Hubersdorf
Lotti Tschumi	Nähatelier, Flumenthal
Vigier Holding AG	Luterbach
Viktor Wyss AG	Gipsergeschäft, Flumenthal
W + H AG	Ingenieure und Planer, Biberist
Wyss Engineering	Peter Wyss, Solothurn
Manfred Wyss	Agency for Chemical Fibres, Hubersdorf

SPONSORING